



REGLEMENTE

U11 und U13 (Minivolleyball)

MINIVOLLEYBALL-MEISTERSCHAFTSVERANTWORTLICHE

Christa Kaufman
Schmittenweg 4
5707 Seengen

Telefon Privat: 062 777 43 50
Natel: 079 513 35 91
E-Mail: christa.kaufmann@svra.ch

SPIELREGLEMENT KATEGORIE U11 MIXED

Teilnahmeberechtigt Jahrgang 2002 und jünger	Spielfeld 6 x 4.5 m Alternativ: 6.1 x 4.5 m
Spielform 3 gegen 3	Netzhöhe 2.05 m

Ziel

Die Kinder versuchen, den Ball über das Netz ins gegnerische Feld auf den Boden zu spielen.

Anfang/erster Ball

Der Schiedsrichter gibt den Service für das erstgenannte Team frei, sobald beide Teams bereit sind. Der Ball wird hinter der Grundlinie, die nicht berührt werden darf, mit dem Service von unten das Netz gespielt. Dabei darf der Ball das Netz berühren. Das Team, welches einen Punkt gewonnen hat, erhält das Service-Recht.

Spielregeln

- Wenn das annehmende Team einen Punkt erzielt, erhält es das Service-Recht und rotiert um eine Position im Uhrzeigersinn.
- Das Team kann den Ball ein- bis dreimal berühren. Spätestens mit dem dritten Kontakt wird der Ball über das Netz gespielt.
- Alle Ballkontakte müssen mit einer sauberen Volleyballgeste (Block, Manchette, Pass, Sprungpass, einhändige Schlagbewegung) erfolgen.
- Spielen mit Auswechselspielern
Variante 1: Es findet bei jeder Rotation einen Wechsel statt. Die Auswechselspieler müssen jeweils am Service einwechseln.
Variante 2: Pro Satz sind drei persönliche Spielerwechsel erlaubt. Ein ausgewechselter Spieler kann nur wieder für den Spieler wieder eingewechselt werden, der für ihn gekommen ist. Ein- und Auswechslung sind zwei Spielerwechsel. Die Spielerwechsel werden mittels Handzeichen angezeigt.
- Pro Satz stehen jedem Team zwei Auszeiten zur Verfügung.
- Das obere weisse Band darf nicht berührt werden. Ansonsten ist die Netzberührung zugelassen.

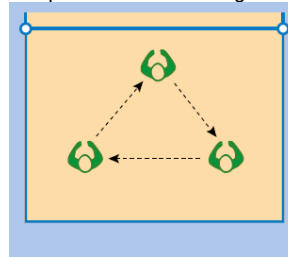
Zählweise/Spielende

- Rally-Point-System auf 2 Gewinnsätze: Das Team, welches einen Spielzug gewinnt, erhält einen Punkt, also wenn
 - der Ball im gegnerischen Feld auf den Boden fällt
 - der Gegner den Ball ins Netz oder ins Aus spielt
 - der Gegner die Ballberührungen nicht wie vorgeschrieben spielt
 - der Gegner die Linien- und Netzregeln missachtet
- Die ersten beiden Sätze gehen auf 25 Punkte (2 Punkte Differenz). Nach dem ersten Satz werden die Spielfeldhälften gewechselt.
- Bei unentschieden nach zwei Sätzen wird der Service und die Spielfeldseite für den dritten Satz ausgelost. Sobald ein Team acht Punkte erreicht hat, werden die Seiten gewechselt. Der dritte Satz geht auf 15 Punkte (2 Punkte Differenz).

- Nach jedem Spiel verabschieden sich die Teams unter dem Netz mit einem Handschlag.

Positionen der Spieler

- Es ist keine Permutation erlaubt.
- Es ist keine Penetration zugelassen.
- Es gibt keinen Libero.
- Es gibt keine Rückraumspieler.
- Beispiel für die Aufstellung



Betreuung/Schiedsrichter

- Das Spiel wird durch die Spieler (zum Beispiel: Minischiedsrichter) geleitet.
- Die Schiedsrichter sollen die Volleyballregeln kennen. Im Training soll die Möglichkeit bestehen, die Spielleitung zu üben.
- Die Betreuung der Schiedsrichter ist durch eine erwachsene Person (Coach) notwendig.
- Die Betreuer (Coachs) sind Vorbilder für die Jugendlichen, zeigen faires Verhalten und akzeptieren die Entscheide der Schiedsrichter.
- Die Betreuer (Coachs) halten sich zusammen mit den Ersatzspielern, sofern möglich (Platzprobleme), auf der Gegenseite des Schiedsrichters auf.

Allgemeines

- SwissVolley-Lizenzen sind obligatorisch (zum Beispiel: JTM-Lizenz) und werden durch die Turnierleitung geprüft.
- Ein Team besteht aus maximal sechs Spielern (Mädchen und/oder Knaben).
- An den Spieltagen wird mit dem Ball Mikasa SV-2 School gespielt.
- Spielfeld: Das Netz muss auf der Höhe der Seitenlinien gekennzeichnet sein (Antennen oder Seitenbänder). Die Vorderzone muss zwei Meter vom Netz mit einer Linie abgelebt sein.
- Ende Saison findet ein Nationaler Spieltag statt. Es dürfen alle Teams teilnehmen, welche fristgerecht anmelden.

Spezielle Regeln SwissVolley Region Aargau

- Der erste Ball nach einem Service darf nicht direkt mit einem Pass über das Netz zurückgespielt werden.
- Der Mittellinienübertritt ist nicht zugelassen.
- Nach drei Services hintereinander vom selben Kind muss das anspielende Team um eine Position rotieren und das nächste Kind dieses Teams serviert.
- Runde 5 bzw. Medaillenturnier: Alle Teams warten bis zum Rangverlesen.

SPIELREGLEMENT KATEGORIE U13 MÄDCHEN UND KNABEN

Teilnahmeberechtigt Jahrgang 2000 und jünger	Spielfeld 6.1 x 6.7 m (Badmintonfeld) Alternative: 6 x 6 m
Spielform 4 gegen 4	Netzhöhe 2.10 m

Ziel

Die Kinder versuchen, den Ball über das Netz ins gegnerische Feld auf den Boden zu spielen.

Anfang/erster Ball

Der Schiedsrichter gibt den Service für das erstgenannte Team frei, sobald beide Teams bereit sind. Der Ball wird hinter der Grundlinie, die nicht berührt werden darf, mit dem Service von unten oder oben über das Netz gespielt. Dabei darf der Ball das Netz berühren. Das Team, welches einen Punkt gewonnen hat, erhält das Service-Recht.

Spielregeln

1. Wenn das annehmende Team einen Punkt erzielt, erhält es das Service-Recht und rotiert um eine Position im Uhrzeigersinn.
2. Nach drei Services hintereinander vom selben Kind muss das anspielende Team um eine Position rotieren und das nächste Kind dieses Teams serviert.
3. Das Team kann den Ball ein- bis dreimal berühren. Spätestens mit dem dritten Kontakt wird der Ball über das Netz gespielt.
4. Alle Ballkontakte müssen mit einer sauberen Volleyballgeste (Block, Manchette, Pass, Sprungpass, einhändige Schlagbewegung) erfolgen.
5. Spielen mit Auswechselspielern
Variante 1: Es findet bei jeder Rotation einen Wechsel statt. Die Auswechselspieler müssen jeweils am Service einwechseln.
Variante 2: Pro Satz sind vier persönliche Spielerwechsel erlaubt. Ein ausgewechselter Spieler kann nur wieder für den Spieler wieder eingewechselt werden, der für ihn gekommen ist. Ein- und Auswechslung sind zwei Spielerwechsel. Die Spielerwechsel werden mittels Handzeichen angezeigt.
6. Pro Satz stehen jedem Team zwei Auszeiten zur Verfügung.
7. Das obere weisse Band darf nicht berührt werden. Ansonsten ist die Netzberührung zugelassen.

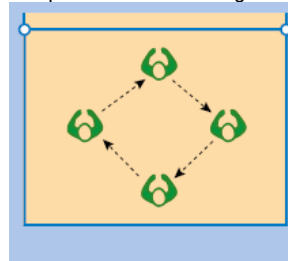
Zählweise/Spielende

1. Rally-Point-System auf 2 Gewinnsätze: Das Team, welches einen Spielzug gewinnt, erhält einen Punkt, also wenn
 - der Ball im gegnerischen Feld auf den Boden fällt
 - der Gegner den Ball ins Netz oder ins Aus spielt
 - der Gegner die Ballberührungen nicht wie vorgeschrieben spielt
 - der Gegner die Linien- und Netzregeln missachtet
2. Die ersten beiden Sätze gehen auf 25 Punkte (2 Punkte Differenz). Nach dem ersten Satz werden die Spielfeldhälften gewechselt.
3. Bei unentschieden nach zwei Sätzen wird der Service und die Spielfeldseite für den dritten Satz ausgelost. Sobald ein Team acht Punkte erreicht hat, werden die Seiten gewechselt. Der dritte Satz geht auf 15 Punkte (2 Punkte Differenz).

4. Nach jedem Spiel verabschieden sich die Teams unter dem Netz mit einem Handschlag.

Positionen der Spieler

- Es ist keine Permutation erlaubt.
- Penetration von Position 1 ist zugelassen.
- Es gibt keinen Libero.
- Der aufschlagende Spieler ist auch der Rückraumspieler.
- Beispiel für die Aufstellung



Betreuung/Schiedsrichter

1. Das Spiel wird durch die Spieler (zum Beispiel: Minischiedsrichter) geleitet.
2. Die Schiedsrichter sollen die Volleyballregeln kennen. Im Training soll die Möglichkeit bestehen, die Spielleitung zu üben.
3. Die Betreuung der Schiedsrichter ist durch eine erwachsene Person (Coach) notwendig.
4. Die Betreuer (Coachs) sind Vorbilder für die Jugendlichen, zeigen faires Verhalten und akzeptieren die Entscheide der Schiedsrichter.
5. Die Betreuer (Coachs) halten sich zusammen mit den Ersatzspielern, sofern möglich (Platzprobleme), auf der Gegenseite des Schiedsrichters auf.

Allgemeines

1. SwissVolley-Lizenzen sind obligatorisch (zum Beispiel: JTM-Lizenz) und werden durch die Turnierleitung geprüft.
2. Ein Team besteht aus maximal acht Spielern des gleichen Geschlechts.
3. An den Spieltagen wird mit dem Volleyball Nr. 5 (Normalball) gespielt.
4. Spielfeld: Das Netz muss auf der Höhe der Seitenlinien gekennzeichnet sein (Antennen oder Seitenbänder). Die Vorderzone muss zwei Meter vom Netz mit einer Linie abgelebt sein.
5. Ende Saison finden Schweizer Meisterschaften für Mädchen und Knaben statt.

Spezielle Regeln SwissVolley Region Aargau

1. Der erste Ball nach einem Service darf nicht direkt mit einem Pass über das Netz zurückgespielt werden.
2. Der Mittellinienübertritt ist nicht zugelassen.
3. Mixedteams sind auch zugelassen. Sie werden ende Saison bei den Knaben rangiert. Für die Schweizer Meisterschaften können sich nur reine Knabenteams qualifizieren.
4. Runde 5 bzw. Medaillenturnier: Alle Teams warten bis zum Rangverlesen.